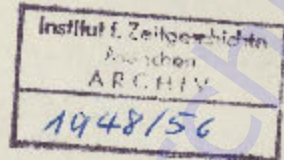


Interrogation-No. 925 A



Vernehmung des Georg ZANDER, Feldpolizei Sekre~~ta~~er
am 18. März 1947, von 14.00 - 15.00 Uhr
AUF VERANLASSUNG VON MR. WALLON U. MR. GLANCY
durch Mister WARTENBERG
Stenographin: Hedy LANG

1. Fr. Erheben Sie Ihre rechte Hand und sprechen Sie den Eid nach :

" Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, dass ich die Wahrheit, die
reine Wahrheit sage, nichts hinzufüge und nichts verschweige, so wahr
mir Gott helfe. "

2. Fr. Wann und wo sind Sie geboren ?

A. Am 10. April 1894 in Eschweg.

3. Fr. Wo sind Sie zur Schule gegangen ?

A. In Eschweg ^{VNG} in Hagu bei Dessau.

4. Fr. Von wann bis wann ?

A. Von 1900 bis 1908.

5. Fr. Was haben Sie nach 1908 gemacht ?

A. Da war ich im Beruf meines Vaters tätig, er hatte ein Buchdruckergeschäft.

6. Fr. Von wann bis wann ?

A. von 1908 bis 1914.

7. Fr. Wann wurden Sie eingezogen, ~~beim, dann werden Sie eingezogen~~ und in welcher Ein-
heit ?

A. Ja, in das 4. Jaeger-Bataillon.

8. Fr. Wie ist Ihr Dienstgrad gewesen ?

A. Visfeldwebel.

9. Fr. Bis wann waren Sie in der Armee ?

mit welchem Dienstgrad

A. Bis Juni 1919.

10. Fr. Was kam dann ?

A. Bis 30. April 1921 ^{WAR} ~~wurde~~ ich bei der Eisenbahn ^{AN} ~~eingestellt~~. Am 1. Mai 1921 wurde ich Polizeibeamter in Ragu, verblieb dort bis 1. Dezember 1934 und wurde dann strafversetzt.

11. Fr. Warum ?

A. Ich habe bei der SA schwere Auftragsarbeiten gehabt, habe auf die Leute geschossen und es wurde ein V erfahren eingeleitet.

12. Fr. Wohin kamen Sie ?

A. Nach Bernburg/Saale.

13. Fr. Wie lange blieben Sie dort ?

A. Bis Juli 1935. Ich hatte ein Gesuch eingereicht, zwecks Rehabilitation und hatte den Wunsch zur Kriminalpolizei zu gehen. Es wurde mir verweigert und kam im Juli 1935 zur Geheimen Staatspolizei gegen meinen Willen.

14. Fr. Von wann bis wann ?

A. Vom Juni 1935 bis 15. August 1939.

15. Fr. Und wo ?

A. In Dessau.

16. Fr. Nach dem 15. August 1939 ?

A. Wurde ich eingesetzt zur Geheimen Feldpolizei bis zum Zusammenbruch.

17. Fr. Bei welcher Einheit ?

A. GFP 576. Ich machte den Polenfeldzug mit, dieser dauerte nur 18 Tage und bin nicht zum Einsatz gekommen.

Dann kam ich zur 4. Armee, unter Führung des Oberst v. KLUGE nach dem Westen, machte den Westfeldzug mit und kam dann mit der gesamten Armee zur russischen Grenze.

18. Fr. Waren Sie ständig bei der 4. Armee ?

A. Ja.

Im Mai 1941 wurde ich von Generaloberst KLUGE zum Feldkommissar befördert. Als Feldpolizei-Sekretär bin ich eingetreten. Von dieser Armee kam ich dann zum Ersatz-Bataillon nach Altonburg/Thür. Dort sind mehrere Truppen vorbe-reitet worden für den Ostfeldzug und am 1.7.1941 kam ich dann mit der Gruppe GFF 726 zum Osteinsatz.

- 19.Fr. Zu welcher Armee gehörte die ?
- A. Das war damals Sicherungs-Division EN.
- 20.Fr. Sie arbeiteten mit den Einsatzgruppen zusammen ?
- A. Nein.
21. Fr. In welchem Gebiet waren Sie tätig ?
- Haben Sie mal die Städte gehört ?
- A. Ja, wir kamen über Lemberg, Uman, Kirowograd, Sabarosche, Rostow, Umanskaja.
- 22.Fr. Waren Sie mal in Nikolajew ?
- A. Ja.
- 23.Fr. Sie gehörten zum Gebiet das im grossen und ganzen von der Einsatzgruppe D bearbeitet worden ist ?
- A. Das kann ich nicht sagen.
- 24.Fr. Waren Sie in Odessa, Melitopol, Mariupol ?
- A. Nein.
- 25.Fr. Sie waren 726 ?
- A. Ja.
- 26.Fr. Kennen Sie 710, kennen Sie den Namen HERRMANN ?
- A. Jawohl, ich glaube er war bei der 6. Armee.
27. Fr. Waren Sie einer Armee zugeteilt ?
- A. Nein. Ich arbeitete nur im rückwärtigen Gebiet und Sicherungs-Division.
- 28.Fr. Wo und wann sind Sie gefangen genommen worden. ?
- A. In Bischofshofen, am 13. Mai 1945, aber nicht gefangen, sondern festgenommen.
29. Fr. Waren Sie bei der Geheimen Feldpolizei ?

- A. Ja.
30. Fr. Was wissen Sie über die Tätigkeit der Sipo und SD in den besetzten Gebieten ?
- A. Gesehen habe ich gar nichts, aber gehoert.
31. Fr. Haben Sie Kenntnis von Executionsen in Russland ?
- A. Jawohl.
32. Fr. Und zwar sind die vorgenommen worden ? Von welcher Einheit ?
- A. Die sind von den SD-Einsatzkommandos ausgeführt worden.
33. Fr. Von welchen Einsatzkommandos ?
- Wo haben Sie Executionsen gesehen ?
- A. Gesehen habe ich ueberhaupt keine.
34. Fr. Sie haben gehoert von Executionsen, dass welche stattgefunden haben ?
- A. Ich glaube es war in Kiew, Charkow und Nikolajew.
35. Fr. Wollen wir bei Nikolajew bleiben, wann war das ?
- A. Das kann im Fruehjahr 1942 gewesen sein.
36. Fr. Welche Wieviel Mann wurden executiert ?
- A. Das kann ich nicht sagen, auf hoeheren und militaerischen Befehl hatten wir keinen Einblick in diese Taetigkeit bekommen duerfen.
37. Fr. Die Geheime Feldpolizei hat sich doch auch an Executionsen beteiligt ?
- A. Aber nicht im SD.
38. Fr. Ihr habt Eure gemachte und die ihre ?
- A. Ja, das ist auch vorgekommen.
39. Fr. Sie wissen nichts von Nikolajew ?
- A. Ich nehme an, dass es vorgekommen ist.
40. Fr. Hat 726 an Executionsen teilgenommen ?
- A. Nein.
41. Fr. Was wissen Sie von 710 ?
- A. Darueber weiss ich nicht Bescheid.

42. Fr. Was fuer Executionen waren in Cherson ?

A. Was ich so gesehen habe auf den Vornarrsch, das waren nur Juden, ob die nun executiert worden sind, das entsieht sich meiner Kenntnis.

Dokument wird vorgelegt.

43. Fr. Kirowgrad, was faellt Ihnen da ein?

A. Wir haben da ganz kurze Zeit gelegen, da weiss ich nichts.

44. Fr. Sie wissen nichts von Executionen ?

A. Nein, ich persoenlich weiss nichts, auch die Gruppe hat nichts gesehen. Ich will Ihnen heute ein moeglichst klares Bild geben, wenn ich jemals was gesehen haette, wuerde ich es heute sagen. Man hoerte es ja allgemein, dass in Charkow und Kiew, welche vorgekommen seien.

45. Fr. Nun in Ihrem Bericht, den ich gesehen habe, steht etwas drinnen, dass Sie die Aktion der Sicherheitspolizei und SD aktiv sabotiert haben, welche Aktion ?

A. Ja wohl, keine Aktion. Nur wenn ich mit den Herren zusammenkam, gingen wir nicht in einer Linie.

Zum Beispiel, die Taetigkeit der Geheimen Feldpolizei, die wurde allgemein als objektiv anerkannt, aber die Taetigkeit des SD nicht.

46. Fr. Und waehrend Ihrer Taetigkeit haben Sie die Einsatzkommandos nie in Aktion gesehen ?

A. SD, nein.

47. Fr. Sprechen Sie Englisch ?

A. Nein.

48. Fr. Was wissen Sie ueber Executionen in Kiew ?

A. Da bin ich nicht da gewesen.

49. Fr. Sie haben fruher eine Stadt genannt ueber Executionen, welche Executionen kennen Sie ?

A. Ich kenne keine.

50. Fr. Woher haben Sie positive Kenntnisse, dass Executionen vorgekommen sind ?

- A. Kann ich Ihnen nicht sagen, allgemein ist es bekannt gewesen.
- 51.Fr. Wann sind Sie in die Partei eingetreten ?
- A. Am 1. Mai 1933.
- 52.Fr. Welche Parteinummer ?
- A. Das kann ich nicht sagen, ueber 2 Mill. wahl.
- 53.Fr. Waren Sie bei der SS ?
- A. Nein.
- 54.Fr. Welchen anderen Parteiorganisationen haben Sie angehört ?
- A. Nur NSV.
- 55.Fr. Waren Sie bei der SA ?
- A. Nein. Durch meiner ablehnenden Haltung hatte ich keine Aufstiegsmöglichkeit.
- 56.Fr. Wo waren Sie in der Gestapo ?
- A. Nur in Dessau.
- 57.Fr. In welchen Aktionen haben Sie teilgenommen, 1935 bis 1939, Synagogen-Verbrennungen ?
- A. Nein, wenn Sie meine Akten durchgelesen haben, muessen Sie sehen, dass ich keinerlei Vorteile gehabt habe.
- 58.Fr. Meine Papiere sagen, dass Sie an Executionsen teilgenommen haben ?
- A. Nein, ich wuerde es heute sagen.
- 59.Fr. Was haben Sie bei der Feldpolizei gesucht, was ist Ihnen ueber Partisanenkämpfe bekannt ?
- A. Wir hatten keine Partisanenkämpfe gehabt, wir waren nicht so bewaffnet. Da fuer waren die Sicherungsaesbe da.
- 60.Fr. Anklage haben Sie auch gesucht ?
- A. Nein, nur Verhoere.
- 61.Fr. Was fuer Verhoeremethoden haben Sie angewandt ?
- A. Normale Vernehmungen.

62. Fr. Und wenn man einen mal in die Kresse gehauen hat ?
- A. Das kam auch vor, doch hat unser Chef streng darauf geachtet, dass die Gruppe 726 korrekt vorging.
63. Fr. Haben Sie mit OHLENDORF zusammengearbeitet.
- A. Nein, ich kenne ihn nicht.
64. Fr. Was wissen Sie ueber die Aktion REINHARD ?
- A. Kenne ich nicht.
65. Fr. Kennen Sie die Heuernte ?
- A. Nein, die kenne ich auch nicht. Die Kommissare von der Ortsgruppe Sued, kenne ich alle.
66. Fr. Welche Geheime Feldpolizeinheiten waren darunter ?
- A. Ich habe damals im August 1945 beim CIC in Augsburg eingehenden Bericht gemacht aber jetzt weiss ich es nicht mehr.
67. Fr. Wen unterstand die Heeresgruppe Sued ?
- A. GROSCHECK, er war leitender Polizeidirektor, ist bereits entlassen.
68. Fr. Wo ist er entlassen worden ?
- A. In D schau.
69. Fr. Wissen Sie, wo er jetzt zu Hause ist ?
- A. Er wollte nach Berlin.
70. Fr. Wie hiess er mit dem Vornamen ?
- A. Franz.
71. Fr. Was war sein Dienstgrad ?
- A. Er war zuletzt Kriminalkommissar.
72. Fr. Wie alt ist er ?
- A. Ungefuehr 50 Jahre.
73. Fr. Wie gross ?
- A. Wie ich, 1.67 m.
74. Fr. Wie gebaut ?
- A. Wie ich, untersetzt.

75. Fr. Wie ist die Farbe der Augen ?

A. Grau blau vielleicht.

76. Fr. Farbe der Haare ?

A. Er hatte eine Glatze, an der Seite waren seine Haare schwarz.

77. Fr. Besonders Kennzeichen ?

A. Er hat eine Hackentasche.

78. Fr. Spricht er Dialekt ?

A. Berlinerisch.

79. Fr. Wissen Sie, wo er wohnt ?

A. Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelmstr.

80. Fr. Ist er verheiratet ?

A. Ja.

81. Fr. Wieviele Kinder hat er ?

A. 2, Kinder, 1 Sohn ist gefallen.

82. Fr. Wie alt ist die Tochter ?

A. Vielleicht 21 Jahre.